

Abschlussbericht: Hanse-Schule, Lübeck

Schuljahr 2024/25

1 Eckdaten

Schule	Ort
Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung Berufliche Schule der Hansestadt Lübeck Dankwartsgrube 14-22 23552 Lübeck	Lübeck
Name Projektleiter	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
K. Senkbeil	
Beteiligte Jahrgänge	Beteiligtes Unterrichtsfach
BOS (Berufsoberschule) 13. Jahrgang FOS (Fachoberschule) 12. Jahrgang Verschiedene Berufsschulklassen. U.a. IT-Kaufleute, Bankklassen, Steuerklassen, AV-Klassen (Berufsvorbereitung).	Wirtschaft/Politik
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
	Projektklasse BOS 24 mit 20 Schülern. Projektumfeld mit 200 Schülern.
Fachliche Partner (Einrichtung)	
Architekt I. Siegmund/Figurentheater Kolk 17 L. Taschner und Dr. A. Wagner/Museum Schlagsdorf M. Casper, Zeitzeuge, Braunschweig A. Jach, Schulleiter Hotelfachschule Lübeck	
Projekttitle	
Lübecks Weg in die Moderne - Grenzerfahrungen: Eine Spurensuche	

2 Ergebnisse des Schulprojekts

Welche Inhalte und Erkenntnisse hat sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeitet?
Die Projekttage in Schlagsdorf:
Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Dialogische Führung durch die Dauerausstellung und das Außengelände - Begegnung und Gespräche mit Zeitzeugen - Biographisches Arbeiten anhand von Einzelschicksalen - Vertiefende Arbeit in Kleingruppen - Museumsbesuch in Eigenregie

Die Projekte in der Innenstadt von Lübeck:

Methoden:

- Schüler führen Schüler
- Ausstellungsgestaltung
- Fachvorträge von externen Partnern
- Logbuch erstellen
- Präsentationen durchführen
- Stadtgänge mit Fachvorträgen

Ziele und Inhalte:

Öffentlichkeitsarbeit (Schreiben von Fachaufsätzen und Berichten)

Selbstständiges Lernen fördern (Organisation von Fachveranstaltungen)

Entdeckendes Lernen anregen („Lieblingsdenkmale“ aufsuchen und selbst beurteilen)

Kreativität fördern (Künstlerische und journalistische Gestaltungen)

„**Talente**“ der Schüler erkennen und ausbauen (Berufswahl, Kennenlernen von Fachleuten)

Berufe aus den Bereichen Denkmalschutz, Denkmalpflege und Stadtverwaltung kennenlernen

Pflege des Kooperationspartners Katharineum

Pflege des Kooperationspartners Hotelfachschule Lübeck

Im Vordergrund standen gemeinsame Exkursionen und Workshops, sowie die Peer-to-Peer-Vermittlung von fächerübergreifenden Denkmalwissen.

Am Projektanfang standen Informationen und Stadtbegehungen.

Die Schüler sollten selbstverantwortlich ein Denkmal, ein Ensemble oder eine Kirche erkunden und vorstellen.

Zwei Schüler haben das umgesetzt. Diese Schüler gestalteten den Unterricht eigenständig mit, organisierten Ausflüge und Podiumsdiskussionen im Sinne einer **Ganzheitlichen Handlung**.

Es wurden Fachvorträge vor Ort, also beim Denkmal selbst, und auch in der Schule angeboten.

Wie haben die Lernenden das Kulturerbe vor Ort erkundet? Wie wurden für sie Lehrplanthemen am Denkmal anschaulich?
Wie konnten sie mit Dritten in Austausch treten/ihr Projekt präsentieren?

Die Projekttage des **Grenzhus Schlagsdorf** verliefen in 3 Phasen:

Phase 1: Fahrt mit dem Bus entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Der Fachlehrer Senkbeil erläuterte den Grenzverlauf von Lübeck-Schlutup (kleiner Grenzverkehr zu DDR-Zeiten) bis nach Dassow (Mauergedenkstätte). Zu sehen waren tief gestaffelte Grenzanlagen und einzelne erhaltene Beobachtungstürme. Die Fahrt entlang des Grünen Bandes zeigte ein geschleiftes Dorf und ein eiszeitliches Gelände in Mecklenburg-Vorpommern.

Phase 2: Das geschleifte Dorf Lankow wurde besichtigt. Die Überreste des Dorfes und die aufgestellten Informationstafeln wurden von Frau Taschner/Grenzhus in einer Führung erläutert.

Phase 3: Herr Dr. Wagner und Frau Taschner führten die Lerngruppen durch das Außengelände und erläuterten die original erhaltenen Grenzanlagen, Wachttürme, Zäune, Wegsperrern, Signalzäune etc. In weiteren, späteren, Exkursionen wurden die Schüler durch ehemalige Grenzsoldaten der Nationalen Volksarmee und des Bundesgrenzschutzes durch das Außengelände geführt.

Die **Projekttage in Lübeck** (Spaziergänge durch Denkmalbereiche und Ensembles) führte der Fachlehrer durch.

Der Projekttag auf der Baustelle **Kolk 17** wurde vorbereitet, durchgeführt, präsentiert und reflektiert von einer Schülerin der Klasse BOS 24. Schüler führen Schüler.

Der Projekttag Besichtigung der **Hotelfachschule in Lübeck** wurde vorbereitet, durchgeführt, präsentiert und reflektiert von einem Schüler der Gewerbeschule. Schüler führen Schüler.

Im Projekt entstandene Schülerarbeiten / „Produkte“ (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

Die Schüler der Projektklasse erhielten am Schuljahresbeginn die Projektaufgabe: „**Erstellung eines Logbuches**“. Lernen als Produkt.

Diese Methode wird auch in der Universität angewandt. Die Schüler einer BOS sollen in der Schule eine Studierfähigkeit erhalten. Deswegen diese Methode.

Das Anlegen eines **Logbuches** fördert vor allem die Kreativität. Das Malen, Zeichnen, Aufschreiben und Dokumentieren war für die Schüler eine Herausforderung. Das Beurteilen der Logbücher für den Fachlehrer ebenfalls.

Als Muster dienten die Arbeiten eines Kunstkurses von Studenten aus Potsdam, die ihre Logbücher zum Thema Zinn 2024 im Museum für Kunst und Gewerbe der Hansestadt Hamburg ausstellten.

Die Schülerführungen durch Kolk 17 und der Hotelfachschule mussten jeweils mit einer Powerpoint-Präsentation vorbereitet und mit einer Veröffentlichung auf der Schulhomepage nachbereitet werden. Die Schüler erhielten jeweils an den Projekttagen Ausfüllbögen.

Die Ausstellung „Grenzgeschichten“ der Bundespolizei wurde von der Schülergruppe auf- und wieder abgebaut.

3 Umsetzungsschritte und Erfahrungen

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

Planung: Gedenktage; Schülerführungen; Thematische Zusammenhänge herstellen

Durchführung: Motivation der Schüler Führungen selbstständig durchzuführen; Besuche von Schlagsdorf; Besichtigung einer Baustelle mit Fachbegleitung; Ausstellung in der Schule: „Grenzgeschichten“

Rückmeldungen: Schwierige Bewertung der Logbücher; Notengebungen schwierig; Veröffentlichungen auf der Schulhomepage durch Schüler.

Inhaltliche Gliederung, z.B. durch Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. Schwerpunkte in beteiligten Fächern/Kursen

Die Hansestadt Lübeck ist eine Stadt der Grenzen. Im Jahr 2025 bot sich das Thema „35 Jahre Deutsche Einheit“ an. Lübeck war zu Zeiten der innerdeutschen Teilung „die“ Grenzstadt Deutschlands. Neben Berlin hatte auch das nahe Dassow eine Mauer in seinem Hafenbereich. Mehrere geschliffene Ortschaften befinden sich in der Stadtnähe Lübecks. Das Grenzmuseum Schlutup und das Grenzhus Schlagsdorf bieten Schulklassen die Möglichkeit, sich zur Deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts zu informieren.

Die Museen haben viele Originale aus diesen Zeiten gesammelt: Mauerreste, Stacheldrähte, Schilder, Uniformen etc. Das Thema Denkmalschutz und Denkmalpflege steht beim Thema DDR erst am Anfang.

Das Datum 3. Oktober 2025 setzt also den ersten Anker. Auch innerhalb Lübecks gibt es viele Grenzen, u.a. die Grenzziehungen bei der städtebaulichen Neugestaltung des Lübecker Gründungsviertels: Hausgrenzen. Und in der unmittelbaren Nachbarschaft der Schule: Festungsgrenzen.

Inhaltliche Gliederung:

1. 25 Jahre Deutsche Einheit: „Grenzgeschichten“, Ausstellung in der Schule; Zeitzeugenvortrag in der Schule; Projekt Schlagsdorf
2. Stadtgänge zu Grenzfragen in Lübeck
3. Schüler führen Schüler: Besichtigung zweier Ensembles der Stadt
4. Fachvorträge in der Schule
5. Erstellung von Logbüchern durch die Schüler
6. Veröffentlichungen auf der Schul-Homepage

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge fachlicher Partner (Führung, Workshop, Vortrag etc.)

Studentage im Grenzhaus Schlagsdorf: Grenzen zwischen Staaten und in Köpfen

- Geschichte des geteilten Deutschlands
- Entwicklung der innerdeutschen Grenze
- Geschliffene Orte und deren Erhaltung
- Lebensschicksale von Menschen

Ausstellung der Bundespolizei in der Schule: Die innerdeutsche Grenze in Schleswig-Holstein

Zeitzeugenbericht Manfred Casper: Fluchtversuch eines DDR-Bürgers endete an der bulgarischen Grenze

Besichtigung der Baustelle Kolk 17: Grundstücksgrenzen eines Ensembles

Besichtigung der Hotelfachschule in Lübeck

Stadtgänge ins Gründungsviertel und ins Dom-Viertel: Grundstücksgrenzen gestern und heute

Für die Schüler der verschiedenen Lerngruppen war der Kontakt mit Denkmalen ein **Erstkontakt**.

Das **Ensemble KOLK 17** enthält alle wichtigen Lernziele:

- Denkmalschutz und Denkmalpflege (Planung, Umsetzung und Evaluation eines ganzen neu erstellten Ensembles)
- Archäologische Grabungsergebnisse vor Ort
- Das älteste nachgewiesene Haus der Stadt (Aktualität)
- Teil-Stadtsanierung mit Problembeschreibungen auf einer Baustelle
- Die Baustoffe Backstein und Eiche
- Neugestaltung mehrerer denkmalgeschützten Altbauten unter Berücksichtigung energetischer Maßnahmen. Stichworte: Beton und Backstein; Museumsgestaltung; Finanzierungsfragen

Das denkmalgeschützte Haus **Carl-Friedrich-von-Rumohr Hotelfachschule und Die Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie**:

- Vertiefte die Zusammenarbeit der Hanse-Schule mit einer benachbarten Gewerbeschule.
- Wurde vom dortigen Schulleiter und einem Kollegen der Klasse vorgestellt (Führungen).
- Zeigte uns einen historischen hanseatischen Eiskeller als Weinkeller (über 800 Jahre alt), Gotlandplatten in der Diele, eine Brandmauer und einen historischen Dachboden.
- Überraschte uns mit dem Hinweis auf die Jenische Familienstiftung.
- Überraschte uns mit dem Hinweis auf Carl-Friedrich von Rumohr als einen der ersten Denkmalschützer Deutschlands.

Das Thema **Grenzanlagen der DDR** zeigte auch Schwächen im Erhalt von Grenzanlagen auf:

- Finanzierungsprobleme
- Aufbau von Originalmaterialien in einem musealen Kontext
- Erinnerung an geschliffene Dörfer
- Schwierige Erreichbarkeit der ehemaligen Grenzbereiche
- Würdigung von Betonbauplatten als denkmalgeschützendes Erbgut
- Akzeptanzprobleme: Ablehnung der Thematisierung: DDR/Grenzanlagen

Das Thema **Grenzanlagen der DDR** zeigte auch Chancen der Erinnerung:

- Zeitzeugengespräche mit Fotodokumentationen
- Museumsbesuche und Außenanlagen rund um Lübeck
- Eine Fachausstellung der Bundespolizei zur innerdeutschen Grenze
- Eine Erinnerungstafel in Lübeck zu den Opfern an der deutsch/deutschen Grenze
- Es haben insgesamt 9 Klassen am Programm teilgenommen

Die neue Stadtmitte Lübecks, das **Gründungsviertel** zeigte:

- Neubauten im Herzen Lübecks auf historischen Grundstücken
- ein Stadtteilneubau unter Berücksichtigung des historischen Ortes
- den Vergleich der Neubauten (Höhe, Materialien, Grundstücksgrenzen) mit der unmittelbaren Nachbarschaft, dem alten, komplett erhaltenen Kaufmannsviertel Lübecks

Die Schulklasse konnte das Museumsareal des Puppentheaters kurz vor Eröffnung kennenlernen. Die Lübecker Nachrichten schrieb: „KOLK 17 ist ein kultureller Schatz in diesem besonderen Quartier mit St. Petri und Musikhochschule“. Während der Bauarbeiten wurden Ziegel freigelegt, die auf das Jahr 1170 datiert werden konnten, was das Haus Kolk 14 zum ältesten Backsteingebäude Lübecks macht. (LN vom 21.03.2025).

Sekundäre Lernziele: Kennenlernen des Grünen Bandes (Biosphärenreservat, Naturschutzprojekt). Kennenlernen der eiszeitlichen Landschaft des westlichen Mecklenburg-Vorpommerns (Nordische Vereisungen). Kennenlernen denkmalgeschützter Häuser in Dassow (Speicher am Hafen) und Lübeck-Schlutup (Casino und Kommandantur der britischen Besatzung).

Fazit in eigener Sache: Der Fachlehrer Senkbeil hat, durch Zufall, die kleine Kirche in Schlagsdorf besucht. Ein entzückendes **Kleinod**, gefördert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Chapeau, das war eine Überraschung!

Durch eine OP des Fachlehrers musste die Umsetzung für zwei Monate pausieren. Dadurch wurden einige Stadtgänge verpasst.

Besonders erfreulich war die Co-Finanzierung durch die Michael-Haukohl-Stiftung und des Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein.

Auch die Finanzierung durch die Friedrich-Naumann-Stiftung (Fachvortrag Zeitzeuge) schonte die Finanzen. Mit wenig Mitteln wurde viel erarbeitet.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel

Für Fahrtkosten, Besuche des Museums Grenzhus Schlagsdorf, Präsentations- und Informationsmaterialien.

Herr Casper/Zeitzeuge DDR: Das Honorar übernahm die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Die Ausstellung der Bundespolizei befindet sich dauerhaft in der Schule/kostenfrei.

Einsatz weiterer Projektmittel (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

Die Besuche des Grenzhus Schlagsdorf/Mecklenburg-Vorpommern, wurden gesponsort.

Die Michael Haukohl-Stiftung, Lübeck, und der Landesbeauftragte für politische Bildung/Schleswig Holstein finanzierten in einem Kooperationsprojekt die Busfahrten von Lübeck nach Dassow, dann entlang von verschwundenen Dörfern bis nach Schlagsdorf. Es fanden 4 Fahrten statt.

Der Zeitzeugenvortrag wurde gesponsort von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.